

RAMPENLICHT

Theaterzeitung des SAV

Sondernummer Seniorentheaterfestival

Internationales Seniorentheater- Festival 29.5.–3.6. 2007 Theater Holzhausen



Liebe Theaterfreunde aus Nah und Fern!

11 Produktionen mit mehr als 120 aktiven Senioren und Seniorinnen aus Deutschland, Schweiz, Italien und Österreich sind bei diesem internationalen Seniorentheaterfestival im Theater Holzhausen zu Gast.

Vom 29. Mai bis 3. Juni 2007 zeigen Senioren, dass sie auch im Alter nichts an Kreativität und Vitalität verloren haben.

Gerade das Theaterspiel bietet vor allem älteren Menschen Gelegenheit, sich intensiv mit Körper und Geist zu beschäftigen. Darüber hinaus schafft es ein Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Stück gemeinsam zu erarbeiten und alltägliche oder außergewöhnliche Themen auf humorvolle oder tragische Weise auf die Bühne zu bringen.

Ältere Menschen haben oft und gerade im Theater jene Spontaneität wie junge Leute, können genauso jede Stimmung umsetzen.

Von der Uraufführung über die Komödie, von der Eigenproduktion bis zum

Kabarett spannt sich der Bogen.

Das Festival soll nicht nur aufzeigen, dass Theaterspielen jung hält, sondern soll auch Anregung geben für alle jene, die eine interessante Freizeitbeschäftigung suchen.

Ein wichtiger Bestandteil ist aber auch der zwischenmenschliche Kontakt, das Gespräch untereinander, sowie die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung der theatralischen Arbeit.

Gerade bei ständig wachsendem Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung haben Initiativen wie das Seniorentheater ein enorm großes Betätigungsfeld.

Die Kultur soll ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil auch im Alter werden. Anregungen dazu gibt es viele.

Der Salzburger Amateurtheaterverband, die Kulturabteilung des Landes Salzburg und das Theater Holzhausen wollen mit diesem Festival dem Seniorentheater jenen Stellenwert geben, der ihm gebührt.

Matthias Hochradl,

Theater ist ...

... der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.

Mit diesem Zitat von Max Reinhardt darf ich Sie sehr herzlich zum Seniorentheaterfestival in Holzhausen begrüßen. Möge dieses Festival von der Begegnung der Generationen geprägt sein. Das Talent der Schauspieler / innen kennt keine Altersgrenze, sondern wird vielmehr durch Erfahrung bereichert. Es wird hochkarätiges und engagiertes Amateurtheater für alle Generationen zu sehen sein.

Ich wünsche Ihnen unterhaltsame Theateraufführungen, interessante Vorträge und Diskussionen und viele anregende und gemütliche Stunden der Unterhaltung und Begegnung! Namens des Salzburger Amateurtheaterverbandes darf ich dem Organisationsteam in Holzhausen herzlich für die hervorragende Arbeit danken!

Veronika Pernthaner,
Obfrau des Salzburger
Amateurtheater-Verbandes

Programm

Di 29. 5.	19:00	Eröffnung durch Frau Dr. Monika Kalista, Leiterin der Kulturabteilung
	20:00	60 Min. ab 8 J. Seniorenbühne Frauenfeld, Schweiz Marlene Herzog Millionär und armi Schlucker
Mi 30. 5.	15:00	60 Min. ab 5 J. Seniorentheatergruppe Herbstwind, OÖ Christine Neumann Die Bremer Stadtmusikanten
	20:00	90 Min. ab 14 J. theater rauhref, Deutschland Eigenproduktion weiber
Do 31. 5.	15:00	45 Min. ab 10 J. Generationentheater Die Monopol, Tirol Johann Nestroy Frühere Verhältnisse
	20:00	45 Min. ab 18 J. Siance, Deutschland Österreich Schweiz Eigenproduktion/Uraufführung Der Geruch von Tante Lily
	21:00	Live-Musik Wolfgang Schweinsteiger
Fr 1. 6.	10:00	Vortrag und Diskussion (Kulturwerkstatt) Impulsreferat: „Seniorentheater Ein Bericht aus der Praxis“ von Eckhard Friedl
	15:00	90 Min. ab 4 J. grau-meliert, Steiermark Barbara Schnepf Letzte Grüße, live!
	20:00	70 Min. ab 16 J. Bartholomeis, Südtirol Eigenproduktion Das Leben und Punkt
Sa 2. 6.	15:00	80 Min. ab 16 J. BaSta, Deutschland Bertolt Brecht Der gute Mensch von Sezuan
	18:00	30 Min. ab 4 J. bis 100 J. Seniorentheater Tiers, Südtirol Eigenproduktion Eine hexische Geschichte
	20:00	40 50 Min. ab 14 J. PilotInnen, Vorarlberg James Saunders ... und was kommt danach?
	21:00	Live-Musik St. Georgener Tanzmusi
So 3. 6.	11:00	60 90 Min. Generationentheater Bohnenstange, Sbg. Eigenproduktion Alt werden ist nix für Feiglinge

Programmänderungen vorbehalten!
Karten: 06274/7428 oder 4240 • E-mail: info@theater-holzhausen.at
Eine Veranstaltung von Salzburger Amateurtheaterverband, Kulturabteilung des Landes Salzburg und Theater Holzhausen



Kultur
Land Salzburg



IMPRESSUM Herausgegeben von der Kulturabteilung des Landes Salzburg und dem Salzburger Amateurtheaterverband

F. d. Inhalt verantwortlich: Matthias Hochradl • Postfach 527, 5010 Salzburg •

Telefon 0662/8042/2680 • @: matthias.hochradl@salzburg.gv.at

Redaktion: Stefan Adamski • Helmberger Straße 9, 5113 St. Georgen

Telefon 06274/40293 @: rampenlicht@sav-theater.at

Obfrau: Veronika Pernthaner • Rifer Hauptstraße 80/15, 5400 Hallein •

Telefon 0650/5514227 @ v.pernthaner@sbg.at

rampenlicht@sav-theater.at • www.sav-theater.at

Seniorentheater-Festival

29. Mai bis 3. Juni, Theater Holzhausen

Dienstag, 29. 5. 19:00

Eröffnung
durch Frau Dr. Monika Kalista,
Leiterin der Kulturabteilung
des Landes Salzburg
anschließend:

Generationenrevue – „Und
übermorgen mache ich
Seniorentheater!“

Dienstag, 29. 5. 20:00

60 Min. ab 8 J.
Seniorenbühne Frauenfeld,
Schweiz

Marlene Herzog
Millionär und armi Schlucker
Regie: Trudi Pfister



Inhalt:
Heiri Koschter, der alte Knecht,
und Susi Muschter, die Magd,
dürfen nur noch auf dem alten,
verlotterten Hof leben, bis die
ebenfalls alte Kuh stirbt. Ein
betuchter, älterer Herr hört
durch eine Liegenschaftsver-
walterin von dieser Situation.
Er meldet sich bei der Gemein-
de und kauft das Anwesen im
Bestreben, für sich und ein paar
Mitbewohner eine Wohnge-
meinschaft zu gründen. Natür-
lich muss alles umgebaut wer-
den. Ein Swimmingpool und
ein Sitzplatz sind auch geplant.
Emilio Ponti, ein Bauarbeiter,
ist bereits engagiert. Doch da
kommen diverse Probleme: Die
Liegenschaft ist nur zur Land-
schaftspflege und Tierhaltung
zugelassen. Schließlich kommt
es aber mit Hilfe aller Beteili-
gten zu einem Happy-End.

Mittwoch, 30. 5. 15:00

60 Min. ab 5 J.
Seniorentheatergruppe
Herbstwind, OÖ

Christine Neumann
Die Bremer Stadtmusikanten
Regie: Christine Neumann



Inhalt:
Ein Bauer will seinen Betrieb
modernisieren und sich ein-
nen Traktor Turbo XXXL mit
300 ES (Eselstärken) zulegen.
Darum braucht er den alten
Esel Hubsi nicht mehr und
will ihn vom Hof jagen. Hubsi
erkennt die brenzlige Situa-
tion und schreitet freiwillig
und sehr aristokratisch von
dann, immerhin ist er ein
Adeliger wie er behauptet.
Auch dem Hund Hugo, der
Katze Belladonna und dem
Hahn Caruso ergeht es nicht gut
bei ihren Herrschaften und so

fliehen auch sie in den Wald.
Die Tiere treffen zusammen
und versuchen nun gemeinsam
eine Lösung für ihre schwie-
rige Situation zu finden.
Ja, und dann hat sich auch
noch ein Geißlein in dieses
Märchen verirrt. In der Hoff-
nung, seinen Vater zu finden,
hat es sich auch auf den Weg
in den Wald gemacht. Und
trotz Heimweh ist es wild ent-
schlossen, nicht aufzugeben.

Mittwoch, 30. 5. 20:00

90 Min. ab 14 J.
theater rauhereif, Deutschland
Eigenproduktion

weiber
Regie: Caroline Kühnl



Inhalt:
„Welche Bedeutung können
historische Frauen über die
Zeiten hinweg für uns heute
haben?“ Diese Frage war der
Ausgangspunkt für das neue
Stück des theater raureif.
Präsentiert wird eine Ensem-
blarbeit, die durch die Kraft
ihrer getanzten Bilder
überzeugt. „Theater soll leise
und eindringlich sein. Nicht
das unmittelbar Gesagte ist
von Bedeutung, sondern das,
was sich uns durch das Ganze
aus Klängen, Stimmungen,
Körperbildern, Rhythmen und
Melodien mitteilt.“ sagt Caro-
line Kühnl über ihre Arbeit.
Bühnenbild und Kostüme sind
bewusst sehr reduziert. Die
Spielerinnen, ihre Authentizi-
tät, ihre Verwandlungsfähigkeit
und Spielfreude nehmen den
Zuschauer mit auf eine Reise in
die Vergangenheit und zurück.

Donnerstag, 31. 5. 15:00

45 Min. ab 10 J.
Generationentheater Die
Monopol, Tirol

Johann Nestroy
Frühere Verhältnisse
Regie: Gertraud Kopp



Inhalt:
„Es kommt weniger darauf an,
was man leistet, als viel mehr
darauf, wo man es leistet.“
In der Dienstbotenkomödie
Frühere Verhältnisse begegnen
sich vier Personen, die alle mit
Ausnahme der Frau Scheiter-
mann von ihren früheren
Verhältnissen geprägt sind.
Der hinaufgekommene Holz-
händler Scheitermann, sein
heruntergekommener ehema-

liger Prinzipal Muffl und des-
sen ehemalige Geliebte Peppi
Amsel, gescheiterte Komödi-
antin, jetzt wieder Köchin, erleben
ein böses Erkennen im Hause
der Scheitermanns. Muffl,
Nestroys Sprachrohr, kritisiert
die Rasse guter Menschen, die
oft zum Bösen verleitet werden:
„So gibt's viel' gute Mensch'n,
aber grundslechte Leut'.“

Donnerstag, 31. 5. 20:00

45 Min. ab 18 J.
Siance, ein Drei-Länder Projekt
Deutschland Österreich
Schweiz

Der Geruch von Tante Lily
Eigenproduktion/Uraufführung
dargeboten unter gemeinsamer
Regie von

Anneliese Schuster; Geige
Silvia Compoj, Begleittexte
Cécile Eder, Erinnerungs-
Theater-Stücke

Inhalt:
Eine Erinnerungs-Theater-
Collage aus Musik, Text und
Gesten unter dem Blickwinkel:

„Wie habe ich als Kind alte
Menschen wahrgenommen?“
Die szenische und gestische
Beschreibung von drei Per-
sonen ist in Musik und kurze
begleitende Texte eingebettet.

Donnerstag, 31. 5. 21:00

**Live-Musik mit
Wolfgang Schweinsteiger**

Freitag, 1. 6. 10:00

Vortrag und Diskussion
in der Kulturwerkstatt
Holzhausen

Impulsreferat von Eckhard
Friedl, Leiter des Bundesar-
beitskreises Seniorentheater im
BDAT zum Thema: „Senioren-
theater – Ein Bericht aus der
Praxis“ sowie Berichte aus den
anderen teilnehmenden Län-
dern und Diskussion.

Freitag, 1. 6. 15:00

90 Min. ab 4 J.
grau-meliert, Steiermark
Barbara Schnepf

Letzte Grüße, live!
Regie: Barbara Schnepf



Inhalt:
„Letzte Grüße, live!“ ist ein
Kabarett, das von den per-
sönlichen Werten handelt.
Die Spannweite ist subjek-
tiv sehr unterschiedlich.
Diese Vielfalt wurde verbun-
den durch den „roten Faden“.
Er wird dargestellt durch ein
Reporterteam aus der Jetzt-
Zeit, das auf der Suche nach
einem Beitrag für eine Reality-

Live-Sendung ist. Damit reprä-
sentieren sie die Medienwelt,
die menschliche Probleme als
Mittel zur Hebung der Ein-
schaltquoten instrumentalisiert.
Die irrealen Märchenwelt wur-
de u. a. gewählt, um den hei-
teren Aspekt aufzuzeigen, wie
auch Märchengestalten in die
Jahre kommen könnten.
Wir haben die verschiedenen
Stilmittel des Kabarets ge-
nutzt, um ein buntes Kalei-
doskop an Texten, Szenen,
Liedern, Live-Musik und
Kostümen anzubieten.

Freitag, 1. 6. 20:00

70 Min. ab 16 J.
Bartholomeis, Südtirol
Eigenproduktion

Das Leben und Punkt
Regie: Maria Neuwirth



Inhalt:
Dieses Stück nach einer Idee
von „Avenrood – Het Werkte-
ater“ handelt von Menschen,
die im Altersheim leben. Je-
der hofft und möchte mög-
lichst alt werden. Gezeigt
wird das Zusammenleben
verschiedener Personen mit
ihren Ängsten, Hoffnungen,
Träumen und Wünschen.
Das Stück wurde auch in Al-
tersheimen recherchiert, wobei
besonders dem Altersheim
in Villanders zu danken ist.

Samstag, 2. 6. 15:00

80 Min. ab 16 J.
BaSta, Deutschland
Bertolt Brecht

Der gute Mensch von Sezuan
Regie: Jochen Wietershofer



Inhalt:
Drei Götter kommen in Brechts
Parabelstück auf die Erde,
um einen guten Menschen zu
finden. Brechts Stück handelt
von der Veränderbarkeit der
Welt durch den Menschen,
der seine Geschicke hier und
jetzt in die eigene Hand neh-
men soll, in der niemand
niemanden ausbeuten muss,
um existieren zu können.

Samstag, 2. 6. 18:00

30 Min. ab 4 J. bis 100 J.
Seniorentheater Tiers, Südtirol
Eigenproduktion

Eine hexische Geschichte
Regie: Maria Neuwirth



Inhalt:
Dieses Stück ist aus einer Sage
über den Rosengarten entstan-
den. Rund um den Rosengarten
triebten Hexen ihr Unwesen und
schickten fürchterliche Gewitter
hinunter in das Dörfchen Tiers.
Doch die Bevölkerung von Tiers
wehrte sich mit List dagegen. In
die alten Überlieferungen sind
Kindheitsereignisse und Er-
lebnisse der Spieler eingebaut.

Samstag, 2. 6. 20:00

40 50 Min. ab 14 J.
PilotInnen, Vorarlberg
James Saunders

... und was kommt danach?
Regie: Bruno Felix

Inhalt:
Professor Bruno Felix, ehema-
liger Direktor des Vorarlberger
Landestheaters erarbeitete
mit Teilnehmern an der Aus-
bildung zum Spielleiter für
Seniorentheater und einigen
Theaterbegeisterten die 16 aus-
gewählten Szenen zum partner-
schaftlichen Zusammenleben.

Samstag, 2. 6. 21:00

**Live-Musik mit der
St. Georgener Tanzmusi**

Sonntag, 3. 6. 11:00

60 90 Min.
Generationentheater Bohnen-
stange, Sbg.

Eigenproduktion
Alt werden ist nix für Feiglinge
Regie: Markus Hopf

Inhalt:
„Früher waren wir die Blöden
und jetzt sind wir es wieder“,
sagt ein 84-jährige Frau mit
enttäuschter und gekränkter
Stimme, während sie ihr Kinn
in die Höhe streckt, als wollte
sie der ganzen Welt zeigen,
dass sie nichts von ihr hält. Auf
die Frage, wie sie das meine,
erzählt sie von ihrer Kindheit,
die geprägt war von Bevor-
mundungen, Schutzlosigkeit
und Grenzüberschreitungen.
Und jetzt, mit fortschreitender
Einschränkung ihrer Kräfte,
wächst ihre Angst und auch der
Ärger darüber, dass sie mög-
licherweise geradewegs in eine
ähnliche Situation der Fremd-
bestimmung wie damals gerät.
Das Stück beschreibt diese
Situation, worauf die Zuscha-
uer die Gelegenheit erhalten,
die Handlung nach ihren
Vorstellungen abzuwandeln.